



Projektwettbewerb

Angebote für die Bewohnerschaft 60+ rund um das Kottbusser Tor

Ausgangslage

Im Quartiersmanagement-Gebiet Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße steigt der Anteil der Bewohnerschaft über 60 Jahren, er liegt derzeit bei ca. 20 % (Anstieg von 2017 zu 2018: 3%). Gerade die Älteren befinden sich oft in schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Lagen. Sozio-ökonomische Benachteiligung und Bewegungseinschränkungen bzw. Immobilität schränken den Aktionsradius der Betroffenen stark ein - mangelnde soziale Teilhabe, Vereinsamung und Isolation sind die Folgen. Verstärkt wird dies ferner durch die mangelnde Barrierefreiheit, vor allem aber durch die chaotische Verkehrssituation und Unübersichtlichkeit des öffentlichen Raums, die das subjektive Sicherheitsempfinden beeinflusst und somit die Angst schürt, Opfer einer Straftat (Raub / Diebstahl) werden zu können. Aus diesen Gründen werden die vielfältigen bezirksweiten Angebote für die Zielgruppe 60+ und Begegnungsstätten von den Menschen aus dem Quartier kaum wahrgenommen, da der Weg dorthin für sie zu weit ist bzw. nicht selbstständig bewältigt werden kann. Das Problem verschärft sich saisonal in den Wintermonaten mit früh einsetzender Dunkelheit.

Es fehlen wohnortnahe bzw. fußläufig erreichbare, niedrighschwellige Angebote für Begegnung, Begleitung, Beratung, Unterstützung im Alltag sowie zur Freizeitgestaltung in den Nachbarschaftstreffpunkten und gemeinnützigen Einrichtungen im Quartier.

Zielsetzung

- Initiierung und Durchführung von bedarfsgerechten Angeboten im QM-Gebiet, in Kooperation mit gemeinwesenorientierten Einrichtungen im Quartier
- Schaffung von einem Mehr an Sozialer Teilhabe, Förderung der Eigenständigkeit und Selbsthilfemöglichkeiten
- Nutzung der bereits existierenden Netzwerkstrukturen im Stadtteil

Zielgruppen

Die Bewohnerschaft des QM-Gebietes ab 60 Jahren.

Aufgabenstellung

Gesucht wird ein Träger, der für die Zielgruppe 60+ Angebote initiiert und selbst durchführt. Dabei müssen bei der Konzeption der Angebote die Ergebnisse der Befragungen im Rahmen der bezirklichen „Studie 60+“ berücksichtigt werden: www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/bezirkliche-planung-und-kordinierung/sozialraumorientierte-planungskoordination/studie60--954622.php

Die Durchführung der Angebote soll an verschiedenen Standorten im Quartier erfolgen (bereits über QM abgestimmt):

Nachbarschaftstreff Neues Kreuzberger Zentrum (Mieterrat NKZ), Familiengarten (Kotti e.V.), Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße, aquarium / Südblock (narrativ e.V.).

Der Nachbarschaftstreff „blog_huette“ im Innenhof von Block 87 – Zugang über die Admiralstraße und Kottbusser Straße - soll ebenfalls für die Umsetzung genutzt werden; die laufenden Kosten können über das Projekt gedeckt werden (siehe „Hinweise zum Finanzplan“).

In der einzureichenden Projektskizze müssen die methodischen Ansätze und eine Strategie zur Verankerung bzw. Verstetigung der initiierten Angebote dargelegt werden.

Ende 2022 und 2023 erfolgt auf der Grundlage eines vom Projektträger eingereichten Zwischenberichtes eine Evaluation der Zielerreichung, unter Einbeziehung des bezirklichen Fachamtes.

Projektbausteine

- 1) Aufbau und Durchführung von Angeboten und thematischen Veranstaltungen entsprechend des Bedarfs der Zielgruppe 60+
- 2) Sichtbarmachung der eigenen aufgebauten Angebote und der Angebote aus den existierenden Netzwerken für die Zielgruppe 60+ (Öffentlichkeitsarbeit)
- 3) Aufbau von Hilfsangeboten bzw. -strukturen für den Alltag, wie z.B.
 - Alltags-/Einkaufshilfen organisieren
 - Informations- und Kommunikationskanäle etablieren („Lotsenfunktion“)
 - Notfallsystem (z.B. Telefonkette / mehrsprachige Kontaktpersonen) initiieren und etablieren
- 4) Ehrenamt stärken - Patenschaften für Mobile und Immobile initiieren
- 5) Netzwerkarbeit
 - Vorhandene Netzwerke nutzen und in die Arbeit vor Ort einbinden:
Lokale Netzwerke: Gemeinwesenetzwerk@kotti (Kotti e.V.), Mieterrat Neues Kreuzberger Zentrum, Mieterrat Südblocke
Bezirkliches Netzwerk: NKM – Netzwerk Kulturarbeit für ältere Menschen, Älter werden in SO 36, Mehr Teilhabe älterer Menschen in Kreuzberg

Leistungsbeschreibung

- Einreichung eines Konzeptes für die oben aufgeführten Projektbausteine, einschließlich einer Strategie der Nachhaltigkeit (Verankerung der Angebote in die Quartiersstruktur)
- Einreichung eines detaillierten Zeitplanes

- Berücksichtigung der kulturell bedingten Präferenzen und Sprachkenntnisse der Zielgruppen sowie der Genderaspekte
- Detaillierte Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Innovative zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“
- Einrichtung eines Projektkontos
- Zwischen- und Endauswertung sowie Dokumentation des Projektes

Leistungszeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Projektfinanzierung

Dem Projekt stehen aus dem Projektfonds des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ maximal insgesamt **65.400,00 €** Fördermittel zur Verfügung, davon 21.800 € in 2022, 21.800 € in 2023 und 21.800 € in 2024.

Anforderungen

- Fachliche Kompetenz und Erfahrungen bei der Durchführung von Projekten
- Zielgruppenorientierter Ansatz
- Interkulturelle Kompetenz
- Der Fördernehmende ist für die gesamte kaufmännische und fördertechnische Abwicklung der Maßnahme verantwortlich, dazu zählen die Beantragung, das Abrufen und die Abrechnung der Fördermittel aus dem Projektfonds über gsub mbH als Prüf-dienstleister (PDL-SZ).
- Auswertung der Maßnahme während der Umsetzung und abschließende Projektauswertung in Form eines ausführlichen Sachberichtes mit Bilddokumentation.

Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Formblätter für den Projektfonds 2021 auf der QM-Webseite unter [„Downloads“](#) (→ Antragsunterlagen Projektfonds Programmjahr 2021):

- 1) Beschreibung der Projektidee mit Darlegung der Methoden und Angaben zur praktischen Umsetzung (→ ZIS Projektskizze Projektfonds 2021)

Hinweise zur Projektbeschreibung:

- Bei Angabe der Teilnehmenden ist die Mindestteilnehmendenzahl anzugeben
- Konkretisierung der geplanten Maßnahmen und Ergebnisse
- Konkretisierung der ÖA
- Benennung von Indikatoren der Zielerreichung und der Nachhaltigkeit

- 2) Finanzplan

Hinweise zum Finanzplan:

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Gesamtprojektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und / oder in Form von sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Die Kostenkalkulation ist getrennt nach den Haushaltsjahren 2022, 2023 und 2024 vorzunehmen.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln. Pauschalangaben werden nicht akzeptiert.

- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Zu beachten ist dabei das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44, Nr. 1.3 der LHO (s.u. „Hinweise“).
 - Allgemeine und kaufmännische Steuerungsleistungen werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
 - Nachbarschaftstreff „blog_huette“: Die Betriebs-, Strom- und Versicherungskosten von monatlich 150 € können als Kostenposition im Finanzplan aufgenommen werden.
- 3) Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan“
 - 4) Beiblatt „Projektdurchführende“
 - Namentliche Nennung der/des Projektverantwortlichen
 - Namentliche Nennung der Projektdurchführenden
 - Jeweils mit Kurzporträts, inkl. Benennung der fachlichen Qualifikationen
 - 5) Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Bewerbungsfrist

Projektideen sind in Papierform und digitalisiert bis **Montag, den 13.09.2021** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen.

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße
 Dresdener Straße 12
 10999 Berlin
 Tel.: 030-612 30 40; Fax 030-612 20 00
 E-Mail: info@gm-zentrumkreuzberg.de

Verspätet eingegangene Projektanträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das QM-Team steht bei Fragen gerne unterstützend zur Verfügung. Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei uns, bevor Sie eine Projektidee einreichen.

Projektauswahl

Eingereichte Projektideen werden vom bezirklichen Fachamt geprüft und in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, die aus Vertretenden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg sowie dem Quartiersmanagement-Team besteht, auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektideen ein, so findet die Projektauswahl im Rahmen einer Steuerungsrunde mit Vertretenden des Quartiersrats statt. Der Quartiersrat ist ein Gremium der Bewohnerschaft im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ und besteht aus Anwohnenden des Quartiers (mindestens 51% der Quartiersratsmitglieder) sowie aus Vertretenden der lokalen Einrichtungen, Vereinen und Gewerbetreibenden.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Projektwettbewerb nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO, Anlage 2 (AnBest-P), 1.3: Der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin darf die Beschäftigten des Projektes finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin gemäß Anwendungstarifvertrag BAT/BMT/-G; insbesondere dürfen höherer Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl der Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Projektförderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin Urheber bzw. Urheberin ist (z.B. bei Fotos). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger bzw. der Zuwendungsempfängerin im Zusammenhang mit der Projektförderung übertragen werden. Für die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte erhält der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin als Fördernehmende mit dem Zuwendungsbescheid ein Formblatt zur Unterschrift. Die Unterzeichnung ist eine Voraussetzung für die Projektförderung.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektideen/-skizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante bezirkliche Fachämter sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind, um im Rahmen des Verfahrens des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ die Träger auszuwählen. Der antragstellenden Träger erklären sich damit einverstanden, dass die Angebote und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für die Projektideen zuständige Auswahlgremium für die oben beschriebenen Zwecke weitergeleitet werden.

Datenschutz

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst und behandeln diese vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Durchführung des Projektwettbewerbsverfahrens des Quartiersmanagements Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße.

Projektwettbewerb auch unter:

<https://www.qm-zentrumkreuzberg.de/Mitmachen/Ausschreibungen/> und <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/ausschreibungen.html>